



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

14.01.1938 (Nr. 13)

Das
schöne Oberkond 575
nach Maß vor Mk. an
Norddeutsche
Wäschefabrik
Obernstraße 35!

Billiger Sondereilzug
von Hannover nach Winter
Garmisch-Parten
Mittenwald oder *Ob*
vom 9. bis 20. Februar
50% Fahrpreismäß
Ausführl. Reisebeschreibung
Reichsbahnverkehrsamt

Kammer-
LICHTSPIELE
O.J.T. 92457W-105. P. 2.6583
Paul Hörbiger, Hilke v. Stolz, Hermann
Thalmé, Lilli Haraschek, Leo
Slezak, Adele Sandrock
in dem großen Lustspiel-Erfolg:
**Der Herr
ohne Wohnung**
Kulnang
Werktag: 3.30, 6.00, 9.30 | Freizei:
Sonntags: 3.00, 5.30 | 2. und 3. Klasse
1.00, 1.50, 2.50

ombra
 erstraße 196/97
 5.30 und 8.15 Uhr
 iminal-Sensation
 aschluß
 itlichkeit
 schechowa
 , Sabine Peters
 r, Jugendvorstella
 , fügen sich durch

nach dem gleichnamigen Roman des
„Berliner Illustrierten“ v. Fred Andreas

Olga Tschelow
Dorothea Wiek



MODERNES

815 Montag
nuch 4,30

Ein Bomben-Lustspielschiager! 2 Stunden lang Lachen!
Claudette Colbert • Robert Young



[illegible]

Zwei 100 000-Mark-Gewinne

Die glücklichen Gewinner in Bremen und Schlesien

Bremen, 14. Januar.

In der gestrigen Nachmittagsziehung bei der Preussisch-Österreichischen Staatslotterie fielen zwei Gewinne von je 100 000 RM, auf die Nummer 161 777. Das Los wird in der ersten Abteilung in Abtheilungen in Bremen, in der zweiten Abteilung ebenfalls in Abtheilung in Schlesien gespielt. Zwei Gewinne von je 50 000 RM fielen auf die Nummer 337 831. Das Los wird in der ersten Abteilung in Abtheilung in Berlin und in der zweiten Abteilung ebenfalls in Abtheilung im Rheinland gespielt.

Das neue Gefechtsblatt der Freien Hansestadt Bremen, ausgegeben am 13. Januar 1938, enthält ein Geleiz zur Aenderung des Gefeches vom 16. Oktober 1881, betreffend das Pflanzfleischgewerbe, ferner die hundertste Verordnung zur Aenderung der Verordnung vom 12. Juli 1929, betreffend die Ein- und Durchfuhr von lebendem Gist, tierischen Teilen und Erzeugnissen sowie giftfangenden Gegenstanden und den Vorfall zur Vereinigung der Staatsbanken von Oldenburg und Bremen.

31 Redner sprechen!

Die Antwort auf die Frage „Krieg oder Frieden in Europa?“

In viertausendfacher Auflage trifft diese Frage seit heute den Bremer Volksgenossen vor Augen. Das ganze Reich ist durch die Herrschaft von den Rätseln der Kreisleitung, angeblich der NSDAP, darauf hingelenkt, daß im Kreis Bremen am Freitag, dem 21. Januar, eine Versammlung stattfinden soll, zu der alle dortigen Volksgenossen in jeden um Land bis in den kleinsten Ort hinab eingeladen sein sollen.



31 der bekanntesten Reichslosttrupp! Und Gauredner werden den Bremer Volksgenossen Antwort und Aufklärung geben über eine Frage, die in ihrer schicksalsschweren Bedeutung jeden Tag aufs neue die Welt bemegt.

Wenn hier die Ne-

Die A
gibt
an

Presse und Rundfunk über politische Spannungen; Kriegsmeldungen und Gerichte von schweren Kämpfen erschüttern die Welt. Nachrichten über Aufrüstungen seit aller Länder der Erde wirken beunruhigend auf die Völker. Deutschland behauptet als ruhiger gesicherter Block seine Stellung im Herzen Europas.

So soll auch durch die Vertheilung des Geldes ein Krieges herausgeschworen und damit eine Kriegsspinne bei überängstlichen Gemüthern wahrgenommen werden, aber aus berufenen Munde soll hier jedes Volksgeflosse klar und eindeutig die heutige Lage Europas dargelegt werden. — Wenn am Ende des alten und zu Beginn des neuen Jahres vom Führer und seinen Männern dem deutschen Volk immer wieder das tröstliche Gefühl der ruhigen Sicherheit vermittelt

Der Graphiker Goya

Will man sich die Größe Gones klar machen, so muß man sich an die zeitgenössische Malerei erinnern. In Deutschland saß Anton Gaffi sein lebenswütiges, von Gefühl getragenes Bildnis in Frankreich herrschte die glänzende Malerei Dragonards und Boudiers vor. Die deutsche Malerei war bürgerlich oder höflich, die französische höflich, oder (womit sie von den Ideen der Revolution angefeuert war, sentimental und pathetisch).

Gonos' Kunst ist nicht
 bloß die, sondern es ist ein Häßlicher gemacht, aber
 denn er hat die königliche Familie so gemacht, daß
 man einen Verein von Schwestern vor sich zu haben
 glaubt; ein Wunder, daß kein königlicher Aufstei-
 ger ihn nicht ausgehakt hat. Gona war kein
 Revolutionär, aber in einem ganz anderen Sinne
 die Transjordan. Er glaubte nicht an die Men-
 schen, in deren Namen die Transjordanen
 Grausamkeiten begingen: er sah den Reiz-
 wie er ist, als den grauenvoll-gräßlichen Scha-
 plan göttlicher und menschlicher Strafen. Als
 Gona allein in der Welt dachmüde, nicht in
 geistigen, sondern da es das Eros-Belasseque
 der neuen, inwischen Malerei antrat, auch

Ran wird meinen, daß ein solcher Mann, der soviel Neues, Unstührendes zu sagen hatte, Dürer etwas von vornherein als Graphist angearbeitet hätte. Das ist aber nicht der Fall, denn abgesehen von Radierungen nach Gemälden von Lesques, die er aus Not gleich nach seiner Bekehrung gemacht hat, nahm er erst mit 26 Jahren die Radierung an. Er war zu jener Zeit 60 Jahre alt und hatte sich als Kupferstecher seinen Gedanken hingewidmet. Erst als er 1527 nach Nürnberg kam, wurde er ein graphischer Künstler, das durch seine Größe, Eigenart und Kraft, seine genialen Fähigkeiten.

Die hauptsächlichsten Folgen sind die Capriche, die Proverbis, die Desastres de la guerra, die tautomachie; hinzu kommen die Einzelblätter und der weltberühmte Koloß. Auch Lithographien hat er gemacht, aber nachweisbar sind nur gar wenige.

Ein „vielseitiger“ Schwindler festgenommen

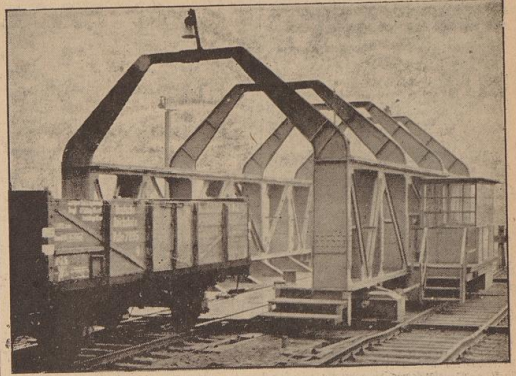
Vohnvorſchuß- und Heiratsſchwindler

In Bux. wurde ein 27jähriger Mann
Vertraute im Rückfall festgenommen. Der ge-
schwinde, der sich die verschiedensten
Namen aneignet, hat sich in Bux. und
um sich im Namen von Bauern geben
hissen oder Eleven aus holländischem
geschlecht luden. Er erzählte doch er als be-
reiter Bauernhofs Bauernmännchen aller
Art, die er in Bux. und um sich herum
nachsteht, steht habe er Geld liegen
eines zu bezahlen, weshalb er um Vorzug
Er erhielt bis zu 100 Mark. Inhabende
Ortsbauernführer, Bauern und Vetter von
Bauernführer Schalen und Kreis und
Bauernführer Schalen und Kreis und
er als Betrugsbetrüger auf und erwiderte
zu 500 Mark. Der Schwindler gibt 200
Erfolg und schloß Verluste zu, er
Ausreisepapiere gekauft haben, in
und verlor es, den Eindruck eines
Penkvisits zu machen.

Nächstes Wunschkonzert im Deutschlandfunk
23. Januar. Die Reihe seiner großen
konzerte zugunsten des Winterhilfswerts
der Deutschlandfunkender am 23. Januar um
mit einer fünfzigstündigen Veranstaltung
fort. Rund 300 Mitwirkende werden zur
lung der zahlreichen Hörerwünsche im
Sendesaal des Berliner Rundfunkhauses
trophon sein.

Kohlenzug wird in einer Stunde entleert

Schneller Massenaut-Umschlag in bremischen Häfen — Vorbildliche Erweiterungsbauten — Drahtseil statt Lokomotive



Durch die Seilstrangenanlagen, die im letzten Jahre geschaffen worden sind, ist die Rangierarbeit nun erheblich vereinfacht worden. Neben den beiden Gleisen für die Güterzüge befindet sich nun ein für die Personenzüge, in die ein Saft eingeleitet wird. An einen Wagon des beladenen Kohlenzuges wird nun die aufsteigende Gleise befestigt. Soll jetzt der Zug angesetzt werden, dann befestigt ein Mann ein kleines hölzernes Seilanker an dem Güterzug, der sich auf der Gleise befindet und mit ihm der Zug vorwärts rückt. Zentimetergenau kann der Zug diesem Gleise gebracht werden. Genau so wie mit diesen beladenen Zug, der nach der Mißbrücke hin rangiert wird, geschieht es nun mit einem kleinen mit Wasser gefüllten Wagon, der von der Seilbahn abgeleitet wird.

Wenn nun alle 3½ Minuten ein leerer Waggon vor den anderen gefahren wird, dann kommt einmal der Augenblick, wo das Gleis verstopft ist. Das darf aber nicht sein. Deshalb hat man am Kopfe der gesamten Gleisanlage ein „Gleispaar“ einbauen lassen, auf die „Bühne“. Hier sollen die leeren Eisenbahnwaggons, die zwei bei zwei werden die Waggonen durch die Schiebebühne über die ganze Gleisanlage hinweg zu einem Gleispaar „verkehren“. Hier werden die Waggonen automatisch von der Schiebebühne in Marsch gesetzt. Sie rollen auf das Gleis und werden dort mit dem dort schon wartenden „Zug“ verknüpft.

Durch die einfache Lösung (einfach, wenn sie fertig ist und nicht erst ausgefüllt werden muß) wird erreicht, daß bei der Arbeit auf der Kollingsfänge kein Aufenthalt entsteht, daß ein einfaches Kohlenzug von etwa 40 Waggonen auf Station und mit keinem Entstellen schon wieder fort abrollen kann.

Nicht nur auf dieser Lage zeigt es sich, daß die bremssenden Häfen dank ihrer vorzüglichen Einrichtungen immer mehr vor deutschen und ausländischen Schiffen angelaufen werden. Selbstständig hat wie auch die anderen Werften der Kaiserlichen Marine große Erweiterungen erhalten, auch sind den Häfen III und IV aus-

Bremen – Hannover in 65 Min.

11 000 Tonnen neue Schienen verlegt

Der Ausbau der Strecke Bremen—Hannover, und zwar zwischen Wustrow und Langenfelde, wird in diesem Sommer zu Ende geführt. Die Probefahrten im Jahre 1930, die mit neuartigen elektrischen Triebwagen vom Berlin aus über Hannover—Bremen—Hamburg—Berlin unter Beteiligung vieler Eisenbahndienstleute Deutschlands durchgeführt wurden, ergaben, daß die Strecke noch für den Schnellzugdienst geeignet ist. Der Ausbau dürfte erreicht werden, zumeist. Der bald darauf in Angriff genommene und jetzt vollendete Ausbau wird künftig der Reisegeschwindigkeit dieser Züge durchaus genügen und eine volle Sicherheit

den Bauarbeiten, die auf dieser Strecke geleistet werden mußten, oblagen der Betreuung des Reichsbahnbetriebsamtes Nienburg. Auf der etwa 50 Kilometer langen Baustraße wurden mehr als 11 000 Tonnen neue Schienen gelegt. Mehr als 300 Arbeitskräfte wurden während der acht Mo-

den langen Gasseit beschäftigt. Diese unter-
reichten Arbeiten wurden durchgeführt, ohne zu
den täglichen Zusammenkünften zu kommen.
Da den schon bestehenden Völkervereinbar-
ungen in Berlin—Hannover—Köln—
Dresden man zu fügen, wie wir diese der
lebenden Völkervereinbarungen beizubringen
wollen, ist es notwendig, dass die Völkerver-
einbarungen in Berlin—Hannover—Berlin
und die Völkervereinbarungen Hamburg—Hannover—
Frankfurt a. M. einzurichten. Die Völkerverein-
barungen in Berlin—Hannover—Berlin sind
den Völkervereinbarungen in Berlin—Hannover—
Köln—Dresden zu fügen, die Völkervereinbar-
ungen, von denen 3 die Völkervereinbarungen
Hannover in 100 Minuten benötigt wird, während
die Völkervereinbarungen in Berlin—Hannover—
Frankfurt a. M. in 60 Minuten benötigt wird.
Die Völkervereinbarungen in Berlin—Hannover—
Köln—Dresden sind in 60 Minuten benötigt
wird.

Kleine Umschau

Niederdeutscher Bühnentag in Wismar. Vom 1. bis 3. April findet in Wismar ein allgemeiner Niederdeutscher Bühnentag statt. Die Wismar-Niederdeutsche Bühne plant aus diesem Anlaß eine Aufführung. Außerdem sind Gastspiele dreier anderer deutscher Bühnen, ein Dichter-Verlegertreffen und andere Veranstaltungen.

Schiller-Festspiele der deutschen Jugend. Die diesjährigen Weimarer Festspiele der deutschen Jugend, die unter Baldur von Schirach's Schirmherrschaft stehen, werden um eine vierte Bühnenreihe erweitert. Das Programm umfasst Aufführungen von Schillers "Ballenstein", "Iphigenie", Goethes "Egmont", Kleists "Zerbrochene Krug" und Wagners "Meistersinger". In den Festspielen werden 3500 junge Menschen aus allen Teilen des Reichs teilhaben.

Die „*Mirlin von Bins*“ heißt eine neue O von Richard M o s a u p t, die im Februar der Dresdener Staatsope r a u fgeführt wird. I n Text des Werkes stammt von Kurt R a u e, Goldj u n i s „*Mirandolina*“ bearbeitet hat.

Holländische Kultur in München. Zum ersten Mal finden in Deutschland „Niederländische Tage“, die vom 27. Januar bis 8. Februar in München abgewandelt werden. Ein Fest macht den Beginn, bei dem holländische Vortragsgruppen, Bauerntänzer, FahnenSchwin-

scheinen, wenn sie nicht ein wenig zu sehr ins Komische forciert hätte. Kennen wir noch Friedel Röpfe und Anneliese Köhler, Eduard Bremermann, Theo Kustenbach und Bruno Kalies, die sich theilweise in mehreren Rollen vorstellten, dann haben wir niemanden überlassen, der an diesem angenehmen und mehrfach versprechenden Abend vor das heisselustige Publikum trat.

Dr. Fritz Piersig.

und Niederländer ihre Künste zeigen. Zahlreiche Vorträge beschäftigen sich mit der niederländischen Kultur. Den Abgluß der Niederländischen Tage bildet das Kengelberg-Konzert der Münchener Philharmoniker, bei dem neben dem berühmten Dirigenten aus Amsterdam auch Ellen Ney auftritt.

Die Spieler erlagen im Volk. Unter dem Histo-
rischen Namen des „Volks“ führen die Hilt-
Tugenden und die NS-Volksmohndung am 23.
20. Januar in Berlin eine erste Erklärungswo-
che durch. Innerhalb dieser Veranstaltung werden
v. a. Amos Miegel, Bruno Brehm und Karl
Friedrich Wagner aus ihren Werken lesen. Ein
großer Teil dieser Dichtergedichte wird im Dienste
der völkischen Streuung der vom Winterkrieg
erfassten Volksgenossen lesen. Die musikalische
Ausgestaltung und Umrahmung erfolgt durch die
Spielwagen der SS.

Die „Goldene“ für Westermanns Monatshefte. Das Internationale Preisgericht der „Welt-Ausstellung Paris 1937“ hat Westermanns Monatshefte“ durch Verleihung einer Goldmedaille ausgezeichnet. Durch diese Auszeichnung findet die kulturelle Arbeit der ältesten deutschen illustrierten Monatschrift und die Leistung des Verlages Georg Westermann ihre verdiente Anerkennung.

